

Thrillerliteratur vom Feinsten

Keisha Ceylon verdient sich ihren Lebensunterhalt als Hellseherin und legt unschuldige Menschen - zum Beispiel auch die Eltern des 22-jährigen Justin Wilcox - mit ihren "Visionen" aufs Kreuz. Justins Mutter wendet sich hilfeschend an Keisha, weil sie befürchtet, dass ihr ziemlich missratener Sohn sich durch einen seiner Exzesse wieder einmal in Schwierigkeiten gebracht hat. Bei der Berührung einiger persönlicher Gegenstände des Vermissten überkommt Keisha eine Ahnung, wo sich der junge Mann aufhält. Und tatsächlich: Sie finden Justin mit geschlossenen Augen auf dem Boden liegend, neben sich eine Pillendose und einen Abschiedsbrief. Rettung in letzter Sekunde - so scheint es jedenfalls. Dabei ist das Ganze nur ein abgekartetes Spiel.

Schon bald wird aus diesem Spiel allerdings bitterer Ernst, als Keisha Wendell Garfield kennenlernt. Seine Frau scheint wie vom Erdboden verschluckt und auch die Polizei findet von ihr keinerlei Spur. Nun soll Keisha für ein Wunder sorgen - und befindet sich mit einem Mal in schlimmen Schwierigkeiten. Offenbar hat ihr neuer Auftragsgeber ordentlich Dreck am Stecken und schreckt selbst vor Mord nicht zurück. Nichts ist, wie es scheint. Dann nimmt die Geschichte eine unerwartete Wendung, als Garfield tot aufgefunden wird. Keisha gerät in das Visier der Ermittler und muss um mehr als ihren guten Ruf bangen. Es drängt eine Wahrheit ans Tageslicht, die Keishas Leben und Zukunft zu zerstören droht ...

Spannend, spannender, Linwood Barclay - mit einem Roman des kanadischen Bestsellerautors erlebt man Thrill-Time de luxe. Für die Lektüre von "Frag die Toten" braucht man eigentlich einen Waffenschein - oder zumindest Nerven so dick wie Drahtseile. Hier läuft der Leser nämlich bei der Lektüre Gefahr, sein Seelenheil zu riskieren. Die Story nimmt einen bis zur letzten Seite gefangen und vermag es, den Puls in schwindelerregende Höhen zu treiben, sodass man sich definitiv Sorgen ums Herz und die Gesundheit machen muss. Barclay ist ein Meister der Spannung und ihm gelingt es, den Leser mit seinen Romanen umzuhauen. Das ist der Stoff, aus dem fesselnde Unterhaltung am liebsten immer gemacht sein sollte. Eben ein packender Genuss par excellence.

Es ist einfach unglaublich: Mit "Frag die Toten" erfindet Linwood Barclay den Nervenkitzel neu. Hier sollte der Leser bei der Lektüre achtgeben, denn dieser Roman geht ab wie eine Rakete und ist wahrlich das Teufelswerk von einem Thriller.

Susann Fleischer 07.10.2013